

z

hdk

—  
Zürcher Hochschule der Künste  
Zurich University of the Arts  
—

# WINTER SCHOOL

—  
Weiterbildung in Kunst und Design  
1.–11. Februar 2024  
—

## Kontakt

Zürcher Hochschule der Künste  
Sekretariat Zentrum Weiterbildung  
Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, 8005 Zürich

## Öffnungszeiten

Mo–Di, Do–Fr, 13.00–16.30 Uhr  
Raum 5.K02 (Ebene 5)

info.weiterbildung@zhdk.ch  
+41 43 446 51 78  
zhdk.ch/weiterbildung

## Winter School

1.-11. Februar 2024

Möchten Sie sich mit aktuellen Themen und Fragestellungen auseinandersetzen, Ihr Wissen auffrischen oder neue Inspiration finden? Die Winter School des Zentrums Weiterbildung der ZHdK lädt interessierte Personen dazu ein, sich in den Künsten, im Design oder der Vermittlung weiterzubilden. Ob Sie sich für einen einzelnen Kurs – genannt Baustein – entscheiden oder diesen in eine grössere Weiterbildung (z. B. CAS, DAS oder MAS) integrieren: Die kompakten und oft interdisziplinären Bausteine bieten praxisnahe Impulse von erfahrenen Dozierenden sowie die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Teilnehmenden. Das Themenspektrum reicht von Transformation über Technologie, Auftritt oder Raum bis hin zu Gestaltung und Kreativität. Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

# Angebotsübersicht

		Do, 1.2.	Fr, 2.2.	Sa, 3.2.	So, 4.2.	Mo, 5.2.	Di, 6.2.	Mi, 7.2.	Do, 8.2.	Fr, 9.2.	Sa, 10.2.	So, 11.2.
Baustein	Kurstitel											
01	UX-Design (english)	V N	V N	V								
02	Un-Learning Dramaturgy	N A	V N	V								
03	Design für Alle	N	V N	V N								
04	Contemporary – Art & Ideas		A V N	V N								
05	Storytelling mit Audio		A V N	V N								
06	Creative Coding mit p5	N	V N			V N						
07	Educational Design Thinking	N			V N	V N						
08	Farbe und Licht im Raum			A V N	V N							
09	Kreativität in Bewegung			A V N	V N							
10	Narrative Räume			A V N	V N							
11	Animierte Grafik		V N			V N	V					
12	Präsentieren, Auftreten, Sprechen		N			V N	V N					
13	Denken ausserhalb des Kopfes			A V N				*	V N			
14	Interkulturelle Kompetenzen						**	V N	V N	V		
15	Digital Marketing							N	V N	V N		
16	Draw it!								V N	V N	V	
17	Der Pilz als experimentelles Material								A	V N	V N	
18	Videoproduktion mit dem Smartphone								A	V N	V N	
19	Kunst als Austausch- und Kontaktzone								A	V N	V N	
20	New Work – Good Work!								A	V N	V N	
21	Experience in Education									A	V N	V N
22	Schreibwerkstatt zu grossen Autorinnen									A	V N	V N
23	Generative AI demystified									A	V N	V N
24	Klangwerkstatt									A	V N	V N
25	Kreativitäts-Coaching									A	V N	V N

V = 09.00 – 12.30 Uhr

N = 13.30 – 17.00 Uhr

A = 18.00 – 21.30 Uhr

\* Plus Videokonferenz = 12.00 – 13.00 Uhr

\*\* Plus Online-Podium = 17.30 – 19.00 Uhr

## Das Wichtigste in Kürze

### Inhalt

Das Programm der Winter School umfasst Kursangebote aus allen Bereichen der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). In kurzen, kompakten Kursen – genannt Bausteine – werden praxisorientierte Kompetenzen und Kenntnisse zu relevanten künstlerischen oder gestalterischen Gegenwartsfragen vermittelt.

### Zielpublikum

Alle, die bereits eine künstlerische, gestalterische, performative oder künstlerisch-pädagogische Ausbildung absolviert haben oder über anderweitige Vorqualifikationen verfügen und ihr Wissen und ihre Fähigkeiten für die Berufspraxis vertiefen und erweitern möchten.

### Struktur

Ein Baustein ist ein Weiterbildungskurs, der aus 20 Lektionen Unterricht, verteilt auf 2 bis 4 Tage, besteht und zusätzlich selbstständige Arbeit erfordert. Die Teilnahme wird schriftlich bestätigt.

### Kosten

CHF 800.– pro Baustein  
(CHF 750.– mit Netzhdk-Mitgliedschaft der Alumni-Organisation der ZHdK)

Early-Bird-Anmeldung bis zum 26. November 2023  
CHF 750.– pro Baustein  
(CHF 700.– mit Netzhdk-Mitgliedschaft)

### Ort

ZHdK, Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96,  
8005 Zürich (falls nicht anders angegeben)

### Anmeldung/Anmeldeschluss

Bis 5. Januar 2024 (bei Anmeldung bis zum  
26. November 2023: Early-Bird-Rabatt CHF 50.–)  
Online-Anmeldung unter [zhdk.ch/sws](http://zhdk.ch/sws)

## Informiert bleiben ...

Abonnieren Sie unsere Newsletter der Weiterbildung mit den aktuellsten Angeboten aus den Bereichen:

- Design
- Vermittlung und Theater
- Musik

Die Newsletter erscheinen pro Bereich ca. vier Mal pro Jahr.



## Testimonials

Baustein: «Logodesign», Lydia Perrot und Roland Dill

Veronika Ebnöter:

«Der Logodesign-Kurs ist unglaublich gut: Lydia Perrot und Roland Dill führen uns mit der genau richtigen Mischung von Theorie und Praxis hindurch. Es herrscht ein Spirit, in dem sich die Kreativität so richtig aufschwingen kann. Ich werde noch oft an die ZHdK kommen.»

Baustein: «UX-Design», Kersten Bepler und Florian Wille

Norbert Kottmann:  
«Super Kurs, der einen strukturierten Überblick über die Methoden und Techniken für einen Einstieg in die Welt des UX-Designs gibt.»

Baustein: «Event Design», Nadja Furrer und Tania Kyburz

Márcio Dias:

«Der Kurs hat meine Erwartungen übertroffen. Authentischer Unterricht und Begegnungen auf Augenhöhe. Ich habe wirklich profitiert und setze die gewonnenen Kenntnisse gerade um. Auch die Exkursion war echt super!»

Baustein «Draw it! – Scribble, Skizze, Konzept», Roland Rysler

Nadia Francioso:

«Der Unterricht war unglaublich kurzweilig und trotzdem tiefgreifend. Die Gäste waren spannend und das Thema sehr interessant und hilfreich fürs Leben. Dieser Baustein wird lange Zeit in meiner Erinnerung bleiben und ich kann ihn nur wärmstens weiterempfehlen.»

Baustein: «Artistic Research», Steffen Schmidt

Andrea Loux:

«Absolut bereichernd und höchst spannend.»

## Veranstaltungen



### Mini-Workshop «Booklets binden – von losen Blättern zum Heft» mit Helma Kühn-Osius

Helma Kühn-Osius ist Buchbinde-Meisterin. Sie hat an der ZHdK die Weiterbildungslehrgänge «CAS Creationship», «CAS Fundamentals of Typography» und «CAS Arts & Design in Practice» absolviert. In einem Workshop wird sie uns zeigen, wie man mit wenig Aufwand und einfachen Materialien Hefte klebstofffrei binden kann. Mit der Vermittlung von Basiswissen und grundlegenden Techniken im Umgang mit Papier wird Helma Kühn-Osius uns Know-how mit auf den Weg geben, um zuhause selbst Booklets variantenreich zu binden und Ideen umzusetzen.

**Do, 1. Februar 2024, 18.00–21.00 Uhr**  
Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal  
Teilnahme kostenlos, Platzzahl beschränkt  
Anmeldung unter [zhdk.ch/sws](https://zhdk.ch/sws)



### Online-Podium zum Thema «Interkulturelle Kompetenzen»

Im Rahmen der Weiterbildung «Interkulturelle Kompetenzen: Kultursensibel agieren im privaten und professionellen Umfeld» findet ein Online-Podium zum Thema statt. Zu Gast bei Mona Mijthab, Dozentin MAS Strategic Design (ZHdK), und Steffi Neumann, Dozentin für Leadership und Coaching, Institut für Angewandte Psychologie (ZHAW), wird Thomas Vellacott, CEO des WWF Schweiz, sein.

**Mi, 7. Februar 2024, 17.30–19.00 Uhr**  
Findet online via Zoom statt.  
Teilnahme kostenlos  
Anmeldung unter [zhdk.ch/sws](https://zhdk.ch/sws)



BAUSTEIN 01

## UX-Design

### A holistic approach to designing digital products

User experience (UX) refers to the user's journey when interacting with a product (digital or analogue) or service. It is based on a holistic development process that creates meaningful experiences for these users; investigating human needs, technical feasibility, and business requirements. This course will provide a brief introduction to the field of UX – with a focus on methods within user research, synthesis, ideation, prototyping and testing – offering orientation in a constantly evolving field. The course will be structured along a series of inputs that shed light on the theoretical foundations of UX design, mixed with a variety of active exercises to deepen the learning.

### Target audience

Designers, as well as specialists from other disciplines and managers, who are involved in the development of digital products and would like to expand their UX expertise.

### Lecturers

- Florian Wille, Programme Coordinator for CAS «Design Methods» and CAS «Design Technologies» at ZHdK, UX-Strategist at dreipol
- Kersten Bepler, Service Designer at Credit Suisse and UX Consultant for start-ups

### Dates/Times

Thu, 01 February, 09.00–12.30 and 13.30–17.00 hrs  
Fri, 02 February, 09.00–12.30 and 13.30–17.00 hrs  
Sat, 03 February, 09.00–12.30 hrs

### Further information

This course will be conducted in English.

BAUSTEIN 02

## Un-Learning Dramaturgy

### Erzählweisen und Aufführungsformate hinterfragen und weiterentwickeln

Praktiken der Dramaturgie können als Lernprozesse verstanden werden: Wie beim Lernen geht es auch in der Dramaturgie um Verfahren der Wiederholung und Aneignung, um die Ordnung von Wissen und Nicht-Wissen. Gegenwärtige gesellschaftliche und politische Entwicklungen fordern die Dramaturgie in besonderem Masse heraus: Dekolonialisierende und planetarische, feministische und ökologische Perspektiven lassen viele tradierte Erzählformen, Aufführungsformate und Wissensräume fragwürdig erscheinen. In Un-Learning Dramaturgy geht es darum, sich der eigenen Vorannahmen bewusst zu werden, aktuell prägende Diskurse kennenzulernen und darüber nachzudenken, wie sich diese verändern könnten. Wie wird Dramaturgie implizit oder explizit erklärt? Welches dramaturgische Denken, welche dramaturgischen Praktiken sind problematisch geworden? Welche Verfahren des Un-Learning in verwandten Künsten können als Anregung für die eigene Arbeit dienen?

### Zielpublikum

Theater-, Tanz und Filmschaffende, kreativwirtschaftlich Tätige und Dramaturg:innen, die die Institution, an der sie arbeiten, hinterfragen und weiterentwickeln wollen.

### Leitung/Dozierende

- Prof. Dr. Jochen Kiefer, Leiter Dramaturgie, ZHdK
- Gastdozierende

### Daten/Zeiten

Do, 01. Februar, 13.30–17.00 und 18.00–21.00 Uhr  
Fr, 02. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Sa, 03. Februar, 09.00–12.30 Uhr

### Weitere Informationen

Vor Kursbeginn reichen die Teilnehmenden ihre Kursmotivation und eine dramaturgische Fragestellung aus dem eigenen Arbeitskontext ein.

## Design für Alle

### Inklusive Arbeitskulturen für Innovationen fördern

Inklusive Arbeitskulturen, die unabhängig von Behinderungen, Alter, Geschlecht, Identität und Weltanschauung gleichberechtigte Teilhabe bieten, gewinnen an Bedeutung: Neue Zielgruppen werden angesprochen, Rekrutierungsmöglichkeiten erweitern sich, Unternehmenskulturen werden empathischer. «Design für Alle» fördert Inklusion effektiv, indem es die Vielfalt unterschiedlicher Perspektiven und Bedürfnisse in den Mittelpunkt der Gestaltung von Dienstleistungen, Produkten und Prozessen stellt. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der praxisbezogenen Entwicklung eines Methodenkatalogs für Diversität in Organisationen und Unternehmen durch Design Thinking. Gemeinsam erproben wir Prinzipien der inklusiven Gestaltung von Innovationen und Geschäftsmodellen mit Fokus auf Partizipation und Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen.

### Zielpublikum

Dieser Kurs richtet sich an Personen, die an der Schnittstelle von Disability Entrepreneurship, Design, Personalmanagement und Sozialer Arbeit tätig sind.

### Leitung/Dozierende

- Nicole Foelsterl, Dozentin und Projektleiterin für Forschungs- und Dienstleistungsprojekten im Bereich Soziale Innovation und Digitalisierung, ZHdK
- Aleksandra Szewc, Service & Experience Designerin bei der Agentur JEFF in Zürich
- Gastdozierende von Sensability, einem Verein, der Organisationen und Unternehmen in der Umsetzung inklusiver Strategien berät.

### Daten/Zeiten

Do, 01. Februar, 13.30–17.00 Uhr  
Fr, 02. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Sa, 03. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

### Weitere Informationen

Dieser Kurs wird von Expert:innen mit und ohne Behinderungen begleitet.

## Contemporary – Art & Ideas

### Zeitgenössische Kunst: eine Inspiration für unseren Alltag und unser Handeln

Zeitgenössische Künstler:innen reagieren auf soziale und politische Strukturen. In diesem Kurs folgen wir Künstler:innen und ihrem experimentellen, den Horizont erweiternden Schaffen und übersetzen diese Impulse in unseren Alltag. Dazu gehören Mark Bradfords künstlerische Praxis des sozialen Engagements und Onyeka Igwes multidisziplinäre Prozesse, die Kino/ Film und Installation verbinden und narrative Vielfalt thematisieren. Auch Museumsprojekte wie «Shaping the collectible» der Tate Modern oder das wegweisende Forschungsprojekt Ocean Space der TBA21 – Academy werden uns beschäftigen. Ihre Inspirationen nutzen wir, um unsere eigenen inneren Handlungsräume zu formen, um den oder die Künstler:in in uns wachsen zu lassen.

### Zielpublikum

Personen, die Interesse für Kunst und Kultur haben, die inspiriert werden wollen, um Neues anzustossen und ins Handeln zu kommen. Interessierte aus allen Bereichen: Kunst, Literatur, Theater, Tanz, Musik, Design, Architektur, Bildung, Art Education.

### Leitung/Dozierende

- Kathrin Beer, Kunsthistorikerin, Kuratorin, Dozentin, MAS Scenography
- Gastdozierende

### Daten/Zeiten

Do, 01. Februar, 18.00–21.30 Uhr  
Fr, 02. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Sa, 03. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

### Weitere Informationen

Geplant ist eine gemeinsame Exkursion sowie Gespräche mit weiteren Expert:innen.

## Storytelling mit Audio

### Podcasts, Audiowalks und mehr

Geschichten, die ins Ohr gehen, die hängen bleiben – immer mehr Kulturinstitutionen, Kulturschaffende und Kreative setzen auf die Vermittlung von Inhalten über Audio. Ob als Podcast, als Audio-Walk oder als experimenteller Audio-Guide: Das Storytelling mit Audio bietet die Möglichkeit, durch Gestaltung mit Sprache, Geräuschen oder Musik neue, aufregende Welten zu eröffnen, Wissen zu vermitteln und die Zuhörenden im Kopf reisen zu lassen. Die Teilnehmenden lernen von erfolgreichen Formaten wie «Serial» oder «Radiolab», loten aus, wie sie ihre Projekte aufgleisen wollen, werden angeleitet in Dramaturgie, Ton und Wort, Technik und kreativer Konzeptarbeit. Sie realisieren eine erste Sequenz, eine erste Episode, so, wie andere vor ihnen – zum Beispiel für das Stapferhaus, für das Alpine Museum oder als Start für einen eigenen Podcast.

### Zielpublikum

Personen, die neue digitale Audioformate realisieren und mit radiophonen Formen experimentieren möchten.

### Leitung/Dozierende

- Christoph Keller, Journalist, Autor, Co-Gründer podcastlab.ch und Dozent Kulturpublizistik, ZHdK
- Claudio Bucher, Musikproduzent und Filmmusiker, Autor, Co-Gründer Elephant Stories und Dozent für Schreiben in Kunst und Kultur, ZHdK

### Daten/Zeiten

Do, 01. Februar, 18.00–21.30 Uhr  
Fr, 02. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Sa, 03. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

### Weitere Informationen

Aufnahmegeräte stehen zur Verfügung.

## Creative Coding mit p5

### Programmierte Animation und Grafik für das Web

Für Gestalter:innen wird das Coden zu einer immer wichtigeren Fertigkeit, sei es zur Generierung von Bildern, zur Automatisierung von Abläufen oder zur Herstellung eigener Tools. Creative Coding ist nicht nur eine lustvolle Art, sich diese Skills anzueignen, es ist auch ein Werkzeug mit grossem Potenzial für die eigene gestalterische Praxis. p5 ist die am weitesten verbreitete Software für Creative Coding. Sie lässt sich leicht erlernen und ist für den Einsatz im Web geeignet. In diesem Kurs werden mit einfachen Bausteinen interaktive Animationen programmiert. Dabei sprechen wir über generative Kunst und behandeln die Grundlagen der Programmierung mit JavaScript. Die Teilnehmenden sind nach dem Kurs in der Lage, selbständig p5-Projekte umzusetzen.

### Zielpublikum

Personen, die einen ersten Einblick ins Creative Coding erhalten oder die auf spielerische Weise die Grundlagen der Programmierung erlernen möchten. Einsteiger:innen, die bereits etwas Erfahrung gesammelt haben und ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

### Leitung/Dozierende

Josef Renner, Designer und Programmierer, Leitung CAS UI/UX Design und CAS Coding for the Arts, ZHdK

### Daten/Zeiten

Do, 01. Februar, 13.30–17.00 Uhr  
Fr, 02. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Mo, 05. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

### Weitere Informationen

Bitte eigenen Laptop mitbringen. Videos zur Vorbereitung werden zur Verfügung gestellt.

## Educational Design Thinking

### Von der Lernsequenz bis zur Bildungsinnovation

Unsere vernetzte Welt fordert den Bildungssektor auf, ganz neue Wege zu beschreiten. Design Thinking – Denkhaltung, Vorgehensweise und Methode zugleich – ist ein vielversprechendes Instrument, um komplexe Problemstellungen anzupacken und Innovation zu schaffen. Der Kurs führt in die Prinzipien des Design Thinking ein und vermittelt praxisnah, wie der Ansatz in Teams und Leitungsgremien für Konzept- und Schulentwicklung gewinnbringend eingesetzt werden kann. Beispiele von erfolgreichen Lernsequenzen verdeutlichen mögliche Anwendungsbereiche im Lernen und Lehren. Gemeinsam gestalten wir Bildungsinnovation, um bereits heute zukunftsfähig zu sein.

### Zielpublikum

Mitarbeitende in Bildungsinstitutionen oder an pädagogischen Hochschulen, Erziehungswissenschaftler:innen, Schulleitende, Lehrpersonen sowie Dozierende aller Stufen und Fächer, Betreuungspersonen, Sozialarbeitende und Bildungspolitik:innen

### Leitung/Dozierende

- Eva Isberg, Lehrperson PHZH, Schulbehördenmitglied und Dozentin im MAS Strategic Design, ZHdK
- Sarah Eberz, Dozentin im Lehrdiplom für Maturitätsschulen und Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl Naturwissenschaftsdidaktik und Nachhaltigkeit, UZH

### Daten/Zeiten

Do, 01. Februar, 13.30–17.00 Uhr

So, 04. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

Mo, 05. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

## Farbe und Licht im Raum

### Licht als gestalterisches Medium

Für die Gestaltung von Raum und Atmosphäre sind Licht und Farbe von zentraler Bedeutung. Wie können Raum und Zeit mit Licht und Farbe gestaltet werden? Wie kann die Atmosphäre eines Raumes gezielt beeinflusst werden? Was sind mögliche Interaktionen? In erlebnisorientierter Art werden Grundlagen zur Farb-Licht-Lehre, Farbwahrnehmung und räumlicher Farbgestaltung vermittelt und die Eigenschaften von Licht und Farbe physisch erfahrbar gemacht. Theoretische Inputs zu Lichtkunst und Anwendungen in Theater, Architektur und Design werden ergänzt durch praktische Übungen und Demonstrationen zu ausgewählten Farb-Licht-Phänomenen. Der Fokus des Kurses richtet sich auf das raumgestalterische Potenzial von Licht und Farbe, die spezifischen Wirkungen unterschiedlicher Lichtquellen und -qualitäten, und Licht und Farbe als dramaturgisches und dynamisches Mittel. Eine technische Einführung in Licht- und LED-Technologien ermöglicht den Teilnehmenden, individuelle Fragestellungen praxisnah zu untersuchen und eine eigene Farb-Licht-Installation zu realisieren.

### Zielpublikum

Farb- und Licht-Interessierte aus den Bereichen Kunst, Design, Theater, Performance, Tanz, Vermittlung, Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur, Messebau, Events u. a.

### Leitung/Dozierende

- Florian Bachmann, Dozent und Co-Leiter Farb-Licht-Zentrum, ZHdK
- Marcus Pericin, Co-Leiter Farb-Licht-Zentrum, ZHdK, [www.farblichtzentrum.ch](http://www.farblichtzentrum.ch)

### Daten/Zeiten

Fr, 02. Februar, 18.00–21.30 Uhr

Sa, 03. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

So, 04. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

## Kreativität in Bewegung

### Spielerisch, musikalisch, bewegt – das Kreativitätsspektrum erweitern

Aus ihrem mehr als zwanzigjährigen Erfahrungsschatz im Bereich des kreativen Tanzes, der Improvisation und Bewegungsgestaltung haben die beiden Dozentinnen einen Kurs zusammengestellt, der die Bewegungsvielfalt fördert und dadurch sowohl die eigene Kompetenz als auch den Genuss erhöht. Inspirationsquellen sind, neben den Inputs von Teilnehmenden, Musik, Bilder, Texte und Videos.

Themen:

- Fragestellungen zum Thema Kreativität
- Warm-Up Strukturen ritualisieren
- Gruppenbildende Aufgabenstellungen
- Raumwahrnehmung schärfen
- Ideen zum Umgang mit Musik, Bild, Text und Videos
- Thematische Bewegungsaufgaben umsetzen
- Fünf Kreativitätstechniken kennenlernen und anwenden
- Improvisationsstrukturen erproben und anleiten
- Erarbeitete Strukturen, Kompositionen und Choreografien performen und reflektieren.

### Zielpublikum

Vermittler:innen und Pädagog:innen im Bewegungsbereich wie auch Wirkende in der Soziokultur, die sich gerne bewegen, an ihrer persönlichen Bewegungskompetenz und -vielfalt interessiert sind und sich vertiefter mit künstlerischen Prozessen (Improvisation/ Komposition und Choreografie) auseinandersetzen möchten.

### Leitung/Dozierende

- Brigitta Schrepfer, Choreografin, Tänzerin, Künstlerische Leitung der Company Somafon, Dozentin Musik & Bewegung, ZHdK
- Christina Gehrig, Choreografin, Tänzerin, Dozentin Tanzakademie, ZHdK

### Daten/Zeiten

Fr, 02. Februar, 18.00–21.30 Uhr

Sa, 03. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

So, 04. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

## Narrative Räume

### Mit Räumen Geschichten erzählen

Geschichten, Storys und Narrative sind für Menschen von enormer Bedeutung: Sie unterhalten, informieren, spielen mit Möglichkeiten und Ritualen, sind Metaphern und tragen zur Selbstnarration bei. Ob im Alltag oder in besonderen Situationen – auch unsere Umwelt ist voll von erzählerischen Räumen, etwa beim Wohnen, im Verkauf, im Museum, im Restaurant, im Büro etc. Welche Rolle spielen dabei Objekte, Licht, Materialien, Farben und die Atmosphäre? Anhand verschiedener Fallbeispiele untersuchen wir räumliches Erzählen und vermitteln dabei die Grundlagen der Inszenierung, erproben Methoden und Mittel, die Räume gestalterisch mit Bedeutung und Geschichten aufladen.

### Zielpublikum

Raum- und Gestaltungsinteressierte aus den Bereichen Kunst, Design, (Innen-) Architektur, Theater, Performance, Tanz, Literatur, Vermittlung, Messebau, Events, Marketing, Verkauf, Brand-Strategie, Corporate Culture, Immobilien etc.

### Leitung/Dozierende

- Dr. Barbara Mutzbauer, Innenarchitektin und Szenografin, Creative Director Concept & Strategy bei Aroma
- Prof. Michael Krohn, Leiter CAS Atmospheric Design, ZHdK

### Daten/Zeiten

Fr, 02. Februar, 18.00–21.30 Uhr

Sa, 03. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

So, 04. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

## Animierte Grafik

### Bilder, Infografiken, Logos und Co. zum Leben erwecken

In Teasern, sozialen Medien und Präsentationen, in der Ankündigung einer Veranstaltung oder als dynamischer Zusatz einer Webseite: Im Alltag begegnen wir der animierten Grafik überall. Grafikerzeugnisse müssen heute sowohl statisch für Print wie auch dynamisch, digital und bewegt funktionieren. In diesem Kurs werden Methoden und Tools vermittelt, mittels derer ein Grafikerzeugnis in bewegte Form gebracht und professionell ausgegeben werden kann. Es wird eine fundierte Basis für das Animieren von statischer Grafik gelegt. Ihrer Erarbeitung dienen spielerische, analoge und digitale Übungen. Anhand bestehender eigener oder zur Verfügung stehender Grafikerzeugnisse werden sowohl technische als auch methodische Kompetenzen erworben. Am Ende dieses Kurses können die Teilnehmenden einfache animierte Grafik in Form von Videos produzieren.

### Zielpublikum

Visuelle Gestalter:innen, welche den Schritt in die bewegte Welt der animierten Grafik machen möchten. Grundkenntnisse der gängigen Creative-Suite-Grafikprogramme sind Voraussetzung.

### Leitung/Dozierende

- William Crook, Dozent für Animation, Cast/Audiovisuelle Medien, ZHdK, selbstständiger Animator
- Lydia Perrot, Wissenschaftliche Mitarbeiterin in den Weiterbildungen Typografie/Typedesign, ZHdK, selbstständige Grafikdesignerin

### Daten/Zeiten

Fr, 02. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Mo, 05. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Di, 06. Februar, 09.00–12.30 Uhr

## Präsentieren, Auftreten, Sprechen

### Dramatic speaking

Worum geht es bei einer Präsentation, einem Referat, einer Rede? Darum, das Publikum zu überzeugen. Der Einsatz von Medien spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Was wirklich berührt und ankommt, sind Stimme, Sprechweise und Körpersprache. Die erfahrensten Präsentierenden brauchen kein PowerPoint, sondern überzeugen durch Präsenz. Diese lässt sich am besten mit Methoden der Schauspiel- und Sprechpädagogik trainieren. Stimme und Sprechweise werden optimiert; Verständlichkeit, Resonanz und Körpersprache verbessert. Dank bewährter Techniken aus der Theaterarbeit lernen die Teilnehmenden, Präsenz, Raumbezug und Publikumsbezug gezielt einzusetzen. Sie erhalten individuelles Feedback und viele praktische Tipps, um ihre Rede dramatisch, packend und im besten Sinne persönlich vorzutragen.

### Zielpublikum

Personen, die ihre persönliche rednerische Wirkung verbessern möchten und bereit sind, ihre Komfortzone zu verlassen.

### Leitung/Dozierende

- Mandy Fabian Osterhage, Dozentin für Schauspiel, ZHdK
- Oliver Mannel, Dozent für Sprechen, ZHdK

### Daten/Zeiten

Fr, 02. Februar, 13.30–17.00 Uhr  
Mo, 05. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Di, 06. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

### Weitere Informationen

Die Teilnehmenden bringen mit: eine vorbereitete Rede (Ansprache, Referat, Präsentation etc.) von maximal fünf Minuten Länge sowie einen kurzen literarischen Text (Gedicht, Monolog, Anekdote, Songtext etc.), von max. drei Minuten Sprechdauer. Der Text sollte auswendig beherrscht werden.

## Denken ausserhalb des Kopfes

### Schärfe deine Aufmerksamkeit und nutze die Umgebung, um auf neue Ideen zu kommen

Wenn du gerne alles bis ins kleinste Detail durchdenkst, stundenlange Sitzungen schätzt und andere mit PowerPoint und Flowcharts überzeugen willst, dann bist du hier falsch – ausser, du willst etwas Neues probieren. Denn wir gehen davon aus, dass Arbeiten und Lernen vielschichtiger ist: Wir verstehen Menschen, Beziehungen, Umgebungen und Materialien als Ressourcen für die (manchmal zufällige) Entwicklung überraschender Lösungen. Im Kurs erkunden wir diese Dimensionen mit Experimenten und unkonventionellen Ansätzen, und wir üben uns in Aufmerksamkeit. Im Laufe des Workshops reflektierst du deine Erfahrungen, verdichtest und teilst deine Erkenntnisse. Damit schaffst du den Transfer in die eigene Praxis und gehst voller Inspiration nach Hause.

### Zielpublikum

Alle, die neugierig sind, ihre kreativen Prozesse zu erweitern, wiederkehrende Probleme auf neue Art zu lösen und sich auf Experimente einzulassen.

### Leitung/Dozierende

- Frank Renold, Partner vom Unternehmen ohne Namen, Improvisateur, Podcaster, Unternehmer und Agile Expert bei Liip
- Renato Soldenhoff, Partner vom Unternehmen ohne Namen, Leiter Programm Digital Skills & Spaces, Dozent im MAS Strategic Design, ZHdK

### Daten/Zeiten

Fr, 02. Februar, 18.00–20.30 Uhr  
Sa, 03. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Mi, 07. Februar, 12.00–13.00 Uhr (Videokonferenz)  
Do, 08. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

### Weitere Informationen

Der Workshop startet am Freitag mit einem Spaziergang im Freien. Eigene Projektideen sowie Inputs zur Vorstellung und Erprobung der Methoden im Plenum sind willkommen.

## Interkulturelle Kompetenzen

### Kultursensibel agieren im privaten und professionellen Umfeld

Interkulturelle Kompetenzen – kollaborativ und auf Augenhöhe: Wie agiere ich in unterschiedlichen Kulturen? Wie führe ich eine geschickte Konversation, spreche heikle Themen an oder befähige andere dazu? Der Kurs thematisiert soziokulturelle Herausforderungen, gibt Einblick in internationale Praxen und hilft durch eine Serie prototypischer Einheiten, das eigene interkulturelle Profil zu schärfen und ein Handlungsrepertoire zu entwickeln. Dies umfasst neben Nationalkulturen auch organisationskulturelle Kontexte. Eröffnet wird die Weiterbildung mit einem Online-Podium. Zu Gast ist Thomas Vellacott, CEO des WWF Schweiz.

### Zielpublikum

Kreativschaffende, Designer:innen, Künstler:innen, Berater:innen, international tätige Fachleute und Führungskräfte aus Hochschulen, Agenturen, KMU und Grossunternehmen, die sich interkulturell weiterbilden möchten.

### Leitung/Dozierende

- Mona Mijthab, Dozentin MAS Strategic Design, ZHdK, Sozialunternehmerin
- Steffi Neumann, Institut für Angewandte Psychologie, ZHAW
- Prof. Dr. Stefan Kammhuber, Ostschweizer Fachhochschule OST
- Podiumsgast: Thomas Vellacott, CEO WWF Schweiz

### Daten/Zeiten

Di, 06. Februar, 17.30–19.00 Uhr (Online-Podium)  
Mi, 07. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Do, 08. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Fr, 09. Februar, 09.00–12.30 Uhr

### Weitere Informationen

Vorab reichen die Teilnehmenden ihre Kursmotivation und eine interkulturelle Fragestellung aus dem eigenen Lebens- oder Arbeitskontext ein.

## Digital Marketing

### Kreatives Digital Marketing für Design- und Kreativunternehmen

Strategien aus dem Digital Marketing bieten Vermarktungsmöglichkeiten für Kreativschaffende wie Hersteller:innen von Möbeln, Porzellan, Schmuck oder Publikationen, aber auch Anbieter:innen von Dienstleistungen wie Keramikkursen oder Fotografie. Dieser Kurs stellt die Verknüpfung von Design und Kreativität mit effektivem und unkompliziertem Digital Marketing in den Fokus. Er bietet praxisnahe Lerninhalte mit Best-Practice-Beispielen.

Wir beschäftigen uns mit Online-Shops, mit kreativem Content für verschiedene Kanäle, mit Content-Strategien zur Kundenbindung und -gewinnung und lernen Tools kennen, die für Analyse und für gezielte Marketingstrategien genutzt werden können. Suchmaschinenoptimierung (SEO), Marketingkanäle wie Social Media und Customer Relationship Management Tools (CRM) werden ebenso beleuchtet wie Paid Social Media Advertising (z. B. Facebook Ads, Instagram Ads) und Suchmaschinenwerbung (SEA) mit Google AdWords. Abschliessend beschäftigen wir uns mit Themen wie Budgetierung, Zielgruppenauswahl und Erfolgsmessung.

#### Zielpublikum

Personen aus der Kreativwirtschaft, die Produkte herstellen und diese im eigenen Online-Shop anbieten.

#### Leitung/Dozierende

Mona Altheimer, Alumna ZHdK, BA Design (Trends & Identity) und Alumna HSLU (MA Online Business and Marketing), Digital Brand Marketing Managerin

#### Daten/Zeiten

Di, 07. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Do, 09. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Fr, 10. Februar, 09.00–12.30 Uhr

#### Weitere Informationen

Dieser Kurs ist eine Kooperation mit Netzhdk, der Alumni-Organisation der ZHdK, netzhdk.ch.

## Draw it!

### Scribble, Skizze, Konzept: Zeichnen als Methodik

Visualisierung ist ein wichtiger Bestandteil der Vermittlung. Skizze und Zeichnung können dabei als Bindeglied zwischen Sprache, schriftlicher Notiz und digitalem Entwurfsprozess funktionieren. Oftmals erklärt ein einfaches Scribble mehr als viele Worte. Ob bei der Ideenfindung oder im Dialog mit Auftraggebern: Richtig eingesetzt sind Scribble und Skizze wirkungsvolle Tools bei der kreativen Konzeptarbeit und unterstützen den gesamten Arbeitsprozess von der Ideenskizze bis zur Dokumentation.

Inhalte:

- Übungen für den schnellen Strich und den zeichnerischen Flow
- Skizzieren nach Beobachtung und aus der Vorstellung
- Gegenständliches, figürliches und räumliches Skizzieren
- Festhalten von Bewegung, Abwicklungen, Sequenzen
- Zeichnerisch erklären, dokumentieren, akzentuieren
- Theoretische Inputs zu Zeichen und Zeichengebrauch

#### Zielpublikum

Im Kulturbereich, der Kreativbranche und der Vermittlung Tätige, die das Potenzial von Scribble und Skizze zur Ideenfindung und -vermittlung nutzen möchten. Es werden keine besonderen zeichnerischen Vorkenntnisse vorausgesetzt, jedoch Freude am Zeichnen!

#### Leitung/Dozierende

- Roland Ryser, Grafiker und wissenschaftlicher Illustrator
- Verschiedene Gastbeiträge

#### Daten/Zeiten

Do, 08. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Fr, 09. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Sa, 10. Februar, 09.00–12.30 Uhr

#### Weitere Informationen

Bitte Zeichenmaterialien wie Bleistift, Radiergummi, Kugelschreiber oder Lieblingskizziertools mitbringen.

## Der Pilz als experimentelles Material

### Ein Workshop an der Schnittstelle von Kunst, Design und Wissenschaft

Dieser Kurs bietet experimentelle Anknüpfungspunkte zum Pilz, ausgehend von den menschlichen Sinnen und einer Reihe von technischen Tools. Begleitet von Mentor:innen aus Kunst, Design und Wissenschaft, entwerfen und testen Sie ihre Projektideen. Im Toni-Areal entsteht dafür ein transdisziplinäres Labor, das die Bedingungen für einen kreativen Austausch sowie rasches Prototyping an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Biomaterial schafft. Inputs vermitteln das Grundlagenwissen zur Nutzung der Tools sowie Methoden aus der künstlerischen und wissenschaftlichen Praxis. Während eines Besuchs an der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf lernen die Teilnehmenden Rahmenbedingungen und Instrumente der Forschung sowie aktuelle Diskurse im Umgang mit Pilzen und anderem Biomaterial kennen.

#### Zielpublikum

Angesprochen sind alle, die Freude am kreativen Austausch haben. Es werden keine Vorkenntnisse benötigt.

#### Leitung/Dozierende

- Nadine Schütz, Designerin, artist-in-lab der Master Series 2023 zum Thema Pilze
- Lina Lopes, Künstlerin mit Fokus auf Technologie, Forscherin, Innovationsberaterin
- Irène Hediger, Leiterin, artists-in-labs program, ZHdK
- Flurin Fischer, wiss. Mitarbeiter, artists-in-labs program, ZHdK
- Dr. Martina Peter und Dr. Simone Prospero, WSL

#### Daten/Zeiten

Do, 08. Februar, 18.00–21.30 Uhr  
Fr, 09. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Sa, 10. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

#### Weitere Informationen

Kurssprachen sind Deutsch und Englisch.

## Videoproduktion mit dem Smartphone

### Videos hands-on selbst produzieren

Videos als Medium begleiten uns durch den modernen Alltag. Die Produktion ist längst nicht mehr nur Profis vorbehalten. Egal ob Lernvideos, Videos zur Projektdokumentation, Eventtrailer oder ein kurzes Reel für Instagram: Vieles ist in Eigenregie möglich. In diesem Kurs erwerben die Teilnehmenden das Rüstzeug, um mit dem eigenen Smartphone Videos zu produzieren. Anschliessend realisieren sie ein erstes eigenes Video. Kursthemen sind Storytelling und Bildgestaltung, die zur Zielgruppe passende Konzeption und der jeweilige Ausspielkanal, sowie das Filmen und Schneiden mit einfachen Mitteln. Wir arbeiten mit dem eigenen Smartphone unter Zuhilfenahme von wenig externem Zusatzequipment (wie Mikrofon und Stativ).

#### Zielpublikum

Künstler und Kreative, die ihr Schaffen mittels Bewegtbild nach aussen tragen wollen; Personen, die ihr Smartphone als audiovisuelles Content-Produktionsmittel kennenlernen wollen; Personen, die einen Inhalt audiovisuell transportieren möchten.

#### Leitung/Dozierende

Nadia Holdener, Dozentin Cast/Audiovisual Media, ZHdK; Digital Storyteller und Geschäftsführerin, Content & Töchter

#### Daten/Zeiten

Do, 08. Februar, 18.00–21.30 Uhr  
Fr, 09. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Sa, 10. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

#### Weitere Informationen

Teilnehmende benötigen ein eigenes Smartphone mit iOS oder Android. Es können Kosten für Apps anfallen. Zusatzequipment wird für den Kurs zur Verfügung gestellt.

## Kunst als Austausch- und Kontaktzone

### Gemeinschaftsbasierte Kunst- und Ausstellungspraktiken

Zeitgenössische Kunst wird gerne als abgehoben beschrieben. Dabei gibt es neben üblichen Vermittlungsangeboten spannende Ausstellungspraktiken, die Teilnahme grundsätzlich inklusiver denken und sich in transdisziplinären, kollaborativen und gemeinschaftsbasierten Prozessen realisieren. Bei diesen Kulturprojekten liegt der Schwerpunkt nicht auf den Kunstwerken, sondern auf dem Austausch, der gestaltet und kuratiert werden muss. Kunst eröffnet hier ein dialogisches Format, das ein horizontales Lernumfeld ermöglicht. Der zeitgenössische Kunstdiskurs hilft dabei, ästhetische Kompetenz und kritisches Denken zu entwickeln. Der Kurs fokussiert darauf, diese Praktiken verstehen zu lernen und sich anzueignen. Er beinhaltet eine Einführung in den Kontext und Einblicke in verschiedene «Nachbarschaftsausstellungen». Am Exkursionstag besuchen wir zwei Kunstinstitutionen. Der Kurs soll den Teilnehmenden helfen, eigene Ideen und Projekte zu diskutieren, weiterzuentwickeln und zu realisieren.

### Zielpublikum

Kurator:innen & Künstler:innen, Vermittler:innen, Kulturproduzent:innen, Quartiersarbeitende

### Leitung/Dozierende

- Ronald Kolb, Co-Leiter Postgraduate Programme in Curating, Weiterbildung, ZHdK; Forscher, Kurator, Designer, Filmemacher
- Gastdozierende

### Daten/Zeiten

Do, 08. Februar, 18.00–21.30 Uhr  
Fr, 09. Februar, 13.30–17.00 und 18.00–21.30 Uhr  
Sa, 10. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

### Weitere Informationen

Empfohlen: Mitbringen eines Projekts/einer Idee. Teilnahme online möglich, bis auf Exkursionstag.

## New Work – Good Work!

### Empowerment: Die eigene Arbeit aktiv gestalten

Die Arbeitswelt wird flexibler. Arbeitende können bzw. müssen eine aktivere Rolle in der Gestaltung ihrer Arbeit einnehmen. Die Arbeitsbedingungen selbst so gestalten, dass die Aufgaben effektiv, motiviert und mit möglichst wenig Belastung bewältigt werden können: Das klingt gut, beinhaltet aber auch eine hohe Anforderung an die eigene Gestaltungskompetenz. Wie gelingt es, das Feuer für den Beruf, die Eigenverantwortung und die Gestaltungsfreude zu fördern? Der Fokus des Kurses liegt auf dem Erkennen von Handlungsspielräumen in der eigenen Arbeit und auf dem Skizzieren von Gestaltungsmöglichkeiten, um Herausforderungen zu meistern. Der Kurs nähert sich dem Thema mit einer designorientierten Haltung und lässt Aspekte aus der Organisationsentwicklung, dem Life Design Coaching und der Unternehmenskommunikation einfließen. Anhand von Design Thinking und weiteren Designmethoden lernen die Teilnehmenden gestaltende Vorgehensweisen. Sie bearbeiten eigene Fragestellungen sowie herausfordernde Arbeitssituationen, für die Handlungsspielräume ausgelotet werden können.

### Zielpublikum

Personen, die ihre Arbeit aktiv mitgestalten wollen; Führungskräfte, Selbständige oder Arbeitnehmende, die neue Denkansätze und Arbeitsweisen in ihren Berufsalltag integrieren möchten.

### Leitung/Dozierende

- Manuela Peter, Researcherin und Designerin bei Witzig The Office Company, Alumna ZHdK Strategic Design
- Marlies Budmiger-Stirnmann, Geschäftsführerin viadiversa gmbh, Ing. ETH, Dozentin, Supervisorin und Organisationsberaterin, Life Design Coach
- Gastreferierende

### Daten/Zeiten

Do, 08. Februar, 18.00–21.30 Uhr  
Fr, 09. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
Sa, 10. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

## Experience in Education

### Storytelling in Vermittlungsformaten

Wie gelingt es, abstrakte Inhalte emotional erfahrbar zu machen? Eine Geschichte ist der Schlüssel, um komplexe Konzepte lebendig zu vermitteln und ein Thema auf eine zugängliche und ansprechende Weise aufzubereiten. Insbesondere in digitalen Lernformaten bereichern dramaturgische Elemente die Vermittlung. Sie verleihen Tiefe und ermöglichen den Lernenden einen inspirierenden Zugang zu den Inhalten. Doch welche Methoden und Tools stehen dafür zur Verfügung, und wie werden sie angewandt? Welche sind die grundlegenden Elemente, die eine Geschichte benötigt, und wie wird sie strukturiert aufgebaut? Kann uns künstliche Intelligenz hierbei unterstützen? Während des Kurses werden wir die Prinzipien des Storytellings erforschen und erlernen, wie der sogenannte «rote Faden» geschickt in agile, digitale Settings eingewoben werden kann. Gemeinsam werden wir Wege erkunden, wie die Kunst des Geschichtenerzählens in die digitale Bildung integriert werden kann.

### Zielpublikum

Der Kurs richtet sich an Personen, die in der Vermittlung tätig sind oder diese gestalten. Er eignet sich sowohl für Anfänger:innen als auch für Fortgeschrittene im digitalen Raum.

### Leitung/Dozierende

- Charlotte Axelsson, Leiterin E-Learning ZHdK
- Monica Santana, Director, Projektleiterin Wissenshub Major/Minor ZHdK
- Gastdozierende

### Daten/Zeiten

Fr, 09. Februar, 18.00–21.30 Uhr  
Sa, 10. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
So, 11. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

## Schreibwerkstatt zu grossen Autorinnen

### Inspired by the Best

«Good Writers borrow, Great Writers steal.» So wird T.S. Eliot auf unzähligen Webseiten paraphrasiert. In dieser Schreibwerkstatt wird tatsächlich geborgt und gestohlen, was das Zeug hält, und zwar ausschliesslich von Frauen, von grossen Schriftstellerinnen. Indem wir uns bei ihnen «ein Scheibchen abschneiden», gewinnen wir Inspiration für unsere eigenen Originale: Bei Adelheid Duvanel die kühne Kürze kopieren, mit dem Bewusstseinsstrom von Virginia Woolf schwimmen, auf den Punkt kommen wie Marlene Streeruwitz, mit Marieluise Fleisser den durchdringenden Blick üben, 5-Minuten-Notate machen wie Elke Erb, mit Ursula Le Guin ins utopische Gelände vordringen, sich Regeln setzen wie Anne Garréta – oder sich mit grosser Freiheit selbst behaupten wie Zora Neale Hurston. Der erste Teil der Werkstatt ist Schreibexperimenten zu diesen und weiteren Autorinnen gewidmet, im zweiten geht es darum, einen ganz eigenen Text zu schreiben, in dem das eine oder andere «Vorbild» mitschwingt, sei es thematisch, stilistisch oder formal.

### Zielpublikum

Schreibende, Literaturbegeisterte, alle Menschen, die Lust haben, zu schreiben und ihr Repertoire an Lektüren und Schreibweisen zu erweitern.

### Leitung/Dozierende

Ulrike Ulrich, Schriftstellerin und Schreibtrainerin, Mentorin für Jugendliche und Erwachsene

### Daten/Zeiten

Fr, 09. Februar, 18.00–21.30 Uhr  
Sa, 10. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
So, 11. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

### Weitere Informationen

Ab Samstag wird ein Laptop benötigt.

## Generative AI demystified

### Generative AI-Tools kennen und nutzen lernen

«Artificial Intelligence» ist in aller Munde. Täglich werden neue AI-Tools wie ChatGPT, Gen-2 oder DALL-E veröffentlicht. Es ist nicht immer einfach, den AI-Hype zu durchschauen und die richtigen AI-Tools zu finden, um den eigenen künstlerischen Prozess zu verbessern. In diesem Kurs lernen wir einige dieser Tools kennen und beschäftigen uns damit, wie durch Texteingabe ein Output generiert und dessen Resultat beeinflusst werden kann. Wir generieren Bilder, Kurzfilme, Texte und 3D-Modelle, die anschliessend exportiert und weiterverarbeitet werden können. Zusätzlich betrachten wir die aktuellen AI-Trends kritisch und beleuchten ethische Probleme dieser Tools. Zu Beginn des Kurses beschäftigen wir uns kurz mit den Anfängen von generativer Kunst und der Rolle des Zufalls in der Produktion von bekannten Kunstwerken.

### Zielpublikum

Künstler:innen, Designer:innen, Schriftsteller:innen und alle, die sich dafür interessieren, AI in ihren kreativen Prozess zu integrieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

### Leitung/Dozierende

- Sara Rutz, Künstlerin, die u.a. mit AI Tools arbeitet, Alumna Master Fine Arts ZHdK, Teilnehmerin an diversen Hackathons
- Gastdozierende

### Daten/Zeiten

Fr, 09. Februar, 18.00–21.30 Uhr  
 Sa, 10. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
 So, 11. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

### Weitere Informationen

Bitte eigenen Laptop mitbringen. Vorab wird ein Handout mit optionalem Lesematerial zum Thema AI zur Verfügung gestellt.

## Klangwerkstatt

### Experimenteller Musikinstrumentenbau

Die Teilnehmenden lernen, gewöhnlichen Dingen und Materialien ungewöhnliche Klänge zu entlocken und entdecken experimentierend, wie diese gezielt verändert oder gestimmt werden können. Nach der Einführung «Vom Schall zum Klang», in der die Grundprinzipien der Klangerzeugung anhand konkreter Beispiele erfahrbar werden, entwickeln und bauen die Teilnehmenden eigene experimentelle Musikinstrumente. Gearbeitet wird in einer gut ausgerüsteten Werkstatt mit Alltagsgegenständen sowie Holz, Metall und Kunststoff. Nach Lust und Laune improvisieren wir mit den entstandenen Instrumenten. Eine grosse Auswahl an Werk- und Anschauungsmaterialien sowie Fachliteratur stehen zur Verfügung.

### Zielpublikum

Alle, die sich für die vielfältigen Beziehungen zwischen Material und Klang interessieren. Vorkenntnisse, sei es im Umgang mit Material und/oder mit Klängen, sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

### Leitung/Dozierende

Serge Lunin, Dozent ZHdK, Vermittlung von Kunst und Design

### Daten/Zeiten

Fr, 09. Februar, 18.00–21.30 Uhr  
 Sa, 10. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
 So, 11. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

## Kreativitäts-Coaching

### Potenzialentfaltung

Kreativität ist Grundlage für Veränderung, für die Lust am Spielerischen und für die Freude am Experimentieren. Coaching wiederum ist ein Beratungsprozess mit dem Ziel, Möglichkeitsräume zu schaffen. Ein Kreativitäts-Coaching hilft, das kreative Potenzial einer Person zu verwirklichen. Die individuellen Grundbedingungen der Kreativität – zum Beispiel Querdenken, Flexibilität, Fluidität und Authentizität – werden mit kunst- und potenzialorientierten Interventionen gefördert. Das Kreativitäts-Coaching regt dazu an, Hindernisse wie Routinedenken zu überwinden, um ein kreatives Engagement, einen positiven Flow und produktives Tun für eine:n Coachee zu ermöglichen. Dabei wird Kreativität als Ressource erfahren und als lebendiger Prozess, der sich immer wieder neu erschafft.

### Zielpublikum

Interessierte aus Bildung, Kultur, Kunst, Design, Kirche, Wirtschaft und Wissenschaft, die mehr über die Intensivierung kreativer Lösungsfindung erfahren möchten, um andere Menschen in solchen Prozessen zu begleiten.

### Leitung/Begleitung

- Gabrielle Schmid, Co-Leitung CAS Creationship® und Dozentin CAS Kreativitäts-Coaching ZHdK, Coach, Autorin und Experte für das Erweitern von Möglichkeiten
- Paolo Bianchi, Co-Studienleitung CAS Creationship® und Leitung CAS Kreativitäts-Coaching ZHdK, Kurator, Kulturpublizist und Kreativitätsforscher

### Daten/Zeiten

Fr, 09. Februar, 18.00–21.30 Uhr  
 Sa, 10. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr  
 So, 11. Februar, 09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

## Informationen und Anmeldung für alle Bausteine



zhdk.ch/sws



## Vom Baustein zum CAS und MAS

### CAS Arts & Design in Practice

Dieser CAS bietet eine flexible Struktur, um sich individuell und projektorientiert in Kunst, Kultur, Design und angrenzenden Feldern weiterzubilden. Er kann auch als Unterstützung bei konkreten beruflichen Herausforderungen oder Projekten dienen. Falls Sie Ihren persönlichen Schwerpunkt nicht im Rahmen des weiteren CAS-Angebots wiederfinden, könnte der CAS Arts & Design in Practice eine Option für Sie sein.

### Teilnahme

- Als Teilnehmer:in besuchen Sie vier inhaltlich zu Ihrem Schwerpunkt passende Bausteine (Kurse) aus dem Angebot der Weiterbildung ZHdK, vor allem der Summer und Winter School. Zwei dieser Bausteine sind frei wählbar, die weiteren Bausteine werden mit der Leitung des CAS abgesprochen.
- Kernmodul des CAS Arts & Design in Practice ist das Mentorat Projektentwicklung in den Künsten, in welchem Sie Ihre individuell formulierten Lerninhalte im Austausch mit einem Mentor oder einer Mentorin entwickeln und verdichten.
- Mit dem Zertifikatsmodul, bestehend aus einer schriftlichen Zertifikatsarbeit und einer persönlichen Präsentation, begleitet durch ein weiteres Mentorat, schliesst der CAS ab.
- Der Studienverlauf dieses CAS beinhaltet einen hohen Anteil an Selbststudium und erfordert von den Teilnehmenden Eigeninitiative und Selbstverantwortung.

### Anmeldung

Der Einstieg in den CAS erfolgt jeweils zur Summer oder Winter School. Bevor Sie sich für den CAS online anmelden, kontaktieren Sie uns bitte vorab für eine kurze Beratung und Eignungsabklärung vorab.

### Informationen

zhdk.ch/cas-arts-design-in-practice



### MAS Creative Practice

In diesem MAS können Sie Angebote des Zentrums Weiterbildung (z. B. den CAS Arts & Design in Practice) kombiniert mit Lernleistungen aus anderen Kontexten absolvieren. Dabei entwickeln Sie Ihr Profil parallel zu Ihrer aktuellen Tätigkeit individuell weiter und können sich nach Abschluss der Weiterbildung mit einem anerkannten MAS-Diplom ausweisen.

### Informationen

zhdk.ch/mas-creative-practice



### Kontakt und Beratung

Qualifizieren Sie sich mit unseren individuellen Weiterbildungen für Tätigkeitsfelder in den Künsten, im Design und in der Vermittlung, bauen Sie sich ein weiteres Standbein auf oder orientieren Sie sich beruflich neu.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen in einem individuellen Beratungsgespräch:  
info.weiterbildung@zhdk.ch



### MENTORAT

## Projektentwicklung in den Künsten

In diesem Angebot können Sie individuelle Lerninhalte im Austausch mit einem Mentor oder einer Mentorin entwickeln und verdichten. Gemeint sind Inhalte, die sich auf die persönliche berufliche Praxis beziehen und nicht in einem regulär ausgeschriebenem Weiterbildungsangebot erlernt werden können. Die Teilnehmenden bringen eine eigene Projektskizze mit einer schriftlich formulierten Kernfrage für ein Projekt, eine Thematik oder ein Produkt mit oder reichen einen anderen durch das Mentorat zu vertiefenden professionellen Inhalt ein. Dieser orientiert sich an ihrer Berufspraxis und ist für sie entsprechend relevant.

### Zielpublikum

Alle, die ihre erste künstlerische, gestalterische, performative oder künstlerisch-pädagogische Ausbildung bereits absolviert haben und ihr Wissen sowie ihre Kompetenzen für die Berufspraxis vertiefen und erweitern wollen. Oder Menschen, die Strategien aus Kunst und Design in einen Zusammenhang mit ihrer bisherigen Tätigkeit stellen möchten.

### Ziele

- Ein individuelles Projekt entwickeln, erstellen, umsetzen und dokumentieren
- Unterstützung bei beruflichen Herausforderungen mit gestiegenem Verantwortungsgrad und erhöhter Komplexität

### Informationen



### Inhalte

- Konzeptvorlage für ein Projekt, eine Installation oder ein Produkt oder Einreichen einer Beschreibung des zu vertiefenden professionellen Inhalts durch das Mentorat
- Bestimmung einer Mentorin/eines Mentors
- Vereinbarung über die einzelnen Lernschritte und terminliche Gestaltung des Mentorats
- 5 Stunden ressourcen- und lösungsorientierte Beratung sowie 30 Stunden selbstständige Arbeit
- Schriftliche Auswertung des Bausteins
- Prüfung und Bestätigung durch das Leitungsteam

### Anmeldung

Die Anmeldung ist nach einer kurzen Eignungsabklärung laufend möglich, Mentorate werden individuell vereinbart. Anfragen an: info.weiterbildung@zhdk.ch

### Preis

CHF 900.–





Zentrum Weiterbildung



## Weiterbildung an der Zürcher Hochschule der Künste

Bei uns wird gelehrt, gelernt, produziert, geübt und geforscht. Ein vitales künstlerisches Umfeld im Toni-Areal schafft die Bedingungen für den Austausch und die Neuerarbeitung von Wissen und Können in den Künsten, der Vermittlung und im Design.

Das Zentrum Weiterbildung der ZHdK öffnet diesen Lern- und Denkraum für Personen, die ihr erstes Studium schon hinter sich haben und ihre in der künstlerischen Ausbildung und Berufspraxis erworbenen Kompetenzen innerhalb einer Disziplin berufsbegleitend vertiefen oder über die angestammten Disziplinengrenzen hinaus erweitern möchten.

Wir bieten eine vielfältige Auswahl an CAS, DAS und MAS in den Bereichen:

- Design
- Musik
- Theater
- Vermittlung
- Onlinekurse

**Alle Angebote unter:**  
[zhdk.ch/weiterbildung](https://zhdk.ch/weiterbildung)



Strategic Design



## Individuelle Weiterbildungsangebote für Teams und Unternehmen

Rund um die Themen Innovation, Kollaboration und Kulturwandel bietet der Bereich ZHdK Strategic Design ein attraktives Corporate-Learning-Angebot.

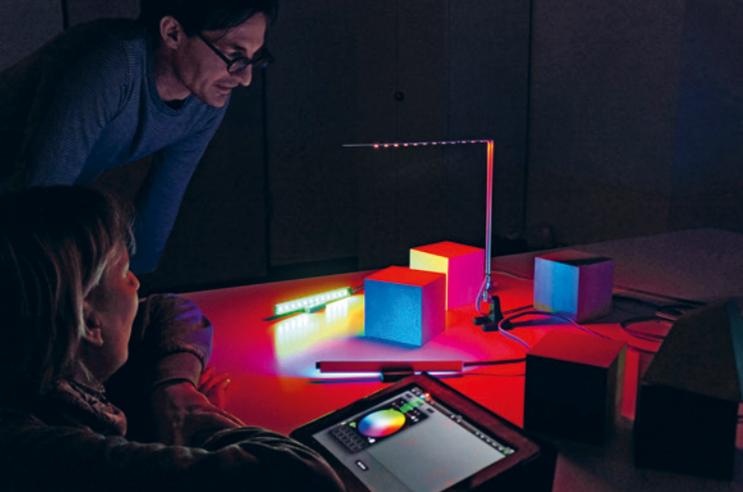
In massgeschneiderten Kursen lernen Teams und Organisationseinheiten den ganzheitlichen Ansatz kennen und wenden ausgewählte Prozesse und Methoden gezielt auf ihre Herausforderungen und Fragestellungen an.

Industrie- und Medienunternehmen wie die international tätige BRUGG Group oder das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) sowie soziale Institutionen oder Verwaltungseinheiten nutzen die Bildungspartnerschaft, um die Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden und Führungskräfte durch neue Formen der Zusammenarbeit, der Co-Creation und des agilen Arbeitens ganzheitlich weiterzuentwickeln.

Möchten auch Sie Ihr Unternehmen, Ihre Organisationseinheit oder Ihr Team fit für die Zukunft machen?

**Kontakt für ein unverbindliches  
Beratungsgespräch**  
[strategic.design@zhdk.ch](mailto:strategic.design@zhdk.ch)





### Save the Date

Lust auf mehr?  
Summer School 2024  
29.8.–8.9.2024  
[zhdk.ch/sws](http://zhdk.ch/sws)

### Impressum

Zürcher Hochschule der Künste  
© September 2023  
Änderungen vorbehalten

Redaktion:  
Vivianne Tat (Summer/Winter School)

Produktion:  
Samuel Marty (Gestaltung/Publishing)  
Christine Gertsch (Visual)  
Lydia Perrot (Animation)  
Rita Lehnert (Litho)  
Annina Jaggy (Kommunikation)  
Yvonne Hachem (Lektorat)  
Mehmet Özcan (Koordination/Web)  
Abächerli Media AG (Druck)  
3000 Expl.